

Seidenstoffe

schwarz, weiss, farbig
grosser Auswahl.

C. A. Boegelsack,

Special-Haus
für Damenkleiderstoffe und Costumes.

Anfertigung eleganter Costumes.

6163

Lieferant
sämmlicher Confam-Vereine.
Beamten-Confam,
Post-Confam,
Bahn-Confam,
Bürger-Confam,
Allgemeiner Confam
u. f. w.
Räumungs-Verkauf
H. Elkan,
Gallen-Str., Leipzigerstr. 89.
Herren-Damen-u. Kinder-
Confection.
Manufactur-, Leinen- und
Baumwollwaren.
Schuhwaren.
Billige Preise. Beste Bedienung.

Werning'sche Kriegsfestspiele. 1870/71. Der deutsch-französische Krieg.

Grosse öffentliche Aufführungen, dargestellt von ca. 100 Mitgliedern der Gieseler Kriegervereine
im Wiesenhause zu Eisleben.

Freitag, den 14. Mai, Abends 8 Uhr,
Sonnabend, " 15. " Abends 8 Uhr, (Schüleraufführung),
Sonntag, " 16. " Abends 4 Uhr,
Dienstag, " 18. " Abends 8 Uhr,
Mittwoch, " 19. " Abends 4 Uhr (für auswärtige Kameraden),
Freitag, " 21. " Abends 8 Uhr (für Gieseler Kameraden),
Sonnabend, " 22. " Abends 4 Uhr.

Der Reinertrag ist bestimmt für den in Eisleben Kaiser Wilhelm dem Grossen zu errichtende Denkmal.
Preise der Plätze: Vorverkauf: I. Platz (nummerirt) 1.50 M., II. Platz (nummerirt) 1 M., Schemplatz 0.80 M.,
Galerie 0.50 M. An der Kasse: I. Platz 1.75 M., II. Platz 1.25 M., Schemplatz 1 M., Galerie 0.50 M. Für die
Schüleraufführung: Saal 50 s, Seitenplatz 30 s, Gallerie 20 s. Den Vorverkauf haben die Herren Kaufmann Wobenberg,
am Platz, und Kaufmann Röhr, am Markt, übernommen. Derlei wird Donnerstag, den 13. Mittags eröffnet und jedes-
mal 2 Stunden vor jeder Vorstellung geschlossen. Programme 10 s, Zeitblätter 20 s, an der Kasse, letztere auch im Vorver-
kauf. Aoffenöffnung 1 Stunde vor Beginn der Vorstellungen, bei den Abendvorstellungen am Sonnabend, Sonntag
und Mittwoch 1/2 Stunde vorher.

Das Gensap-Büreau.
von Wedel, Königl. Landrath. Welcker, Bürgermeister. Leussener, Geh. Berg Rath und Stadtverordneten-Vorsteher.
Die Vorstände des Verbands und der Gieseler Vereine.
Jäger. Hauch. Heubner. Linsert. Meyer. B. Richter. Reinb. Richter. O. Schausell.
Schlrmeister. Schreiber.

Die General-Versammlung des
Parochialverbandes der Gieseler
findet am Freitag, den 21. Mai im
Saale der Bürgerschule, Charlottenstr. 13,
statt.

Hohegeiss,
Höchster Harzluftkurort. Aus-
kunft frei. F. W. Kasten.
**Morgen Dienstag
Schlachtfest**
bei 10 Uhr
M. Borscheln, Schulstr. 13.

Plissé und Fräseplisse bis zu 27 cm
Breite wird schnell und leicht
gebrannt. Parz. 27.

**Meine
Fussbodenfarben u. Lacke**
trocknen schnell u. sind an Haltbarkeit
unvergleichlich.
Ernst Jentzsch,
Leipzigerstrasse 29. [562]

Thalia-Theater.
Dienstag, Anfang 8 Uhr:
Gastspiel von Camilla Marbach.
Heimath.
Mittwoch, Anfang 8 Uhr:
Doppel-Gastspiel d. Directors Rud. Schaper
und Fr. Camilla Marbach.
Der Andere.
Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.
Gallisches Sommer-Theater
im Saale des
Hotel goldener Hirsh.
Montag, den 17. Mai 1897:
Geschlossen.
Dienstag, den 18. Mai, 8 Uhr:
I. Gastspiel des Kap. württ. Hofschauplatzers
Herrn Emil Richard.
Inspektor Präsig.
Bräutig: Herr Richard als Gast.

Rabeninsel.
Von morgen, Dienstag, den 18. Mai cr., nehmen die
Gesellschaftstage
ihren Anfang. Eröfnet C. Kurzhals.
Lutherfestspiel-Verein Jena.
Gustav Adolf.
Häufiges Charakterbild in 5 Akten von Dr. Otto Devrient.
Darstellung von Schwestern Jena's unter Mitwirkung von Herrn Hango
Edward aus Darmstadt und Herrn Dr. Hauser aus Berlin.
Regie: Herr Hugo G. v. d. A.
Die zur Handlung gehörigen Gesänge von J. Machs.
Spieltage: 22., 23., 25., 26. Mai 1897.
Beginn der Aufführungen: 5 Uhr, Ende vor 9 Uhr.
Preise der Plätze:
Parquet u. I. Balkon: 2.50 M., Parriere: 1.50 M., II. Balkon: 1 M.,
Schemplatz: 50 Pf.
Verkauf von Einzelfakten: C. A. Bartels & Söhne, Jena, Markt 8.
Bestellungen nimmt entgegen:
Halle: Ed. Anton, Buchhandlung, Parfümerie. (6000)

A. Riebeck'sche Montanwerke,
Act.-Ges. in Halle a. S.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der
Donnerstag, den 10. Juni d. Js., Vormittags 11 1/2 Uhr
in Halle a. S. in der Saale im Gesellschaftslocale der Gesellschaft, Riebeckplatz 1, stattfindenden
ordentlichen Generalversammlung
eingeladen und für den Fall ihrer Theilnahme an derselben ersucht, ihre Aktien ge-
mäss § 21 des Statuts - also längstens bis Freitag, den 4. Juni 1897 - bei einer
der nachbezeichneten Stellen, nämlich:
der Bank für Handel und Industrie in Berlin,
der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,
der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.,
der Bank-Commandit-Gesellschaft Hermann Arnhold & Co.
zu hinterlegen.
Tagesordnung:
1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und der Gewinne und Verlust-
rechnung für das Geschäftsjahr 1896/97 nebst Bericht des Vorstandes und
des Aufsichtsraths über dieselben.
2. Beschlussfassung über Verteilung der Dividende.
3. Ertheilung der Entlastung an den Vorstand und den Aufsichtsrath.
4. Erwahlung für die nach dem Turnus auszufällenden, wieder wählbaren
und zur Aufsichtsratsmitglieder.
5. Beschlussfassung über Abänderung der §§ 29, 30 des Gesellschaftsstatuts,
betreffend die Bildung des gesetzlichen Reservefonds und Bildung eines
Extra-Reservefonds.
Halle a. S., den 15. Mai 1897.
Der Vorstand.
Schröcker. Stolle. [6156]

Walhalla-Theater.
Direction: Richard Oberst.
Neuer Spielplan!
Mr. Delaware mit seinen „bogen-
stärkenden“ (Cenationell!) - Die
3 Kezle's. Bravour-Gastspielinnen
auf Silber-Becken. - Herr Manuel
Woudson, „der stiegende Meer-
stige“, - Die 4 Tourbillons,
akrobatische Kunst-Abfahrter. - Herr
Frank Rivoli, Mitterer Charakteristiker
- Fräulein Martha Hilmann,
Sänger und Waldjungferin. - Herr
Paul Jälich, Original-Gelächts-
Humorist. - Herr Oskar Messter
mit neuen sensationellen „Lebenden
Photographien.“ (Auf allgemeinen
Wunsch weiter-rufführt).
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
Sing-Academie.
Dienstag, 6 Uhr Uebung Wittelschule,
Freitag, 7 Uhr 5.
Allezeitigen Gesängen wegen nahe bevor-
stehender Aufführung erbeten. (6137)
Anmeldungen bei Professor Reubke,
Schillerstr. 55, von 10-11 Uhr.
Weinhandlung und Weinstuben
von
Carl Traeger,
Geist-Strasse 23. - Fernsprecher 693.
Täglich (6130)
frische Maibowle.

Königliches Stahlbad Lauchstädt.
Station der Merseburg-Lauchstädter und Schlettau-Lauchstädter Eisenbahn. An-
genehm, ruhiger Landaufenthaltort. Wirksam bei Rheumath, Gicht, Nerven-
schwäche, überhaupt Schwächezuständen nach Wochenbetten, ferner Lähmungen,
Arteriosclerosis und Gicht.
Beginn der Saison 16. Mai 1897.
Die königliche Bade-Direktion.
Erlöhrung der Seebäder am 1. Juni, der Solbäder am 21. Mai.
Kolberg **Kolberg**
war 1896 von 9332 wirklichen verbindet gleichzeitig See- und natür-
liche Solbäder. Starker Wellenschlag,
Kurgärten besucht. Fremden-liche Solbäder. Feinsandiger stein- und schlamm-
verkehr während der Kurzeit über 20,000 Eisenbahn-Sommerfahrkart. Neufr. Strand. Warme See- und
eingel. Schwelz von u. nach Berlin. kohlensäurehaltige Solbäder.
Dampferverbind. mit Bornholm, Kopenhagen, Heringsdorf und Rügen. Dampf- u. Moor-
bäder, Inhalatorien, Heil-
gymnastik und Massage. Ausged. Park- u.
Gartenanlagen. 7 1/2 Kilom. lange
Dünenpromenade.
KOLBERG
See- und Solbad
hat Wasserleitung mit Hochdruck hat eigenes Theater mit guter Oper.
Kanalisation, u. städt. Schlachthof. Verk. Militär-Kapelle, Spielplätze und Leese-
halle. Wasser- und Buschroschen.
gut. Milch, Molken, sowie aller Arten Réunions, Balneogeschäften und
Brunnen zu Trinkkuren. 15 Aerzte, 3 Kindererste. [6129]
Apotheken. Gr. Promenadestr. I. See.
Grosse Auswahl von Wohnungen zu mässigen Preisen.

K. Mauersberger,
Halle a. S.,
Färberei u. Chemische Wasch-Anstalt.
Färberei und Reinigung für Damen- und Herrenkleider
jeder Art, Möbelstoffe, Gardinen, Stickereien, Federn,
Handschuhe etc.
Läden: Leipzigerstrasse 33,
Moritzkirchhof 5,
Geiststrasse 15 (Adler-Apothek)
und Anshalm bei Herrn Galander neben Walhalla. [5507]

**Carl Koch's
Nährzwieback**
Nährt den Knochenbau, befördert die Nahrung
zunahme und ist durch seinen hohen Nähr-
werth und Gehalt an Nährstoffen geeignet,
das Kind vor den Folgen fehlerhafter Er-
nährung zu schützen.
In Tüten und Paqueten zu 10, 20, 30 und
60 Pfg. in
Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik
Serrstrasse 1,
sowie in den beinahe allen Verkaufsstellen.

Stoffe zu Waschkleidern
in den neuesten und geschmackvollsten Mustern.
Kattun, Grenadines, Mulls, Crêpe, Batist, Satin, Druck,
Waschstoffe zu Knaben-Anzügen
empfehlen in grossartiger Auswahl
Leipziger Strasse 21. Schnabel & Grünberg, Leipziger Strasse 21.

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87. Mit 1 Beilage.

Ergebnis verurteilt haben. Das ganze Gebäude wurde in Atonie...

Die Wache des Verurtheilten. Aus Bremen wird ge-
schrieben: Der Staatsanwalt des hiesigen Amtsgerichts...

Leise Draht- und Fernsprechnachrichten.
Berlin, 17. Mai. Es behält sich, daß der Kaiser...

Breslau, 17. Mai. Der „Arel. Ztg.“ zufolge ver-
pflichteten sich in der gestrigen Versammlung der...

Worm, 17. Mai. Geheimere Kommerzienrath
Baar ist heute Nacht im Alter von 76 Jahren gestorben.

Paris, 17. Mai. In einem Osthof in Stamps ver-
brannten acht unbefähigte Feldarbeiter während des...

Der griechisch-türkische Krieg.
Paris, 17. Mai. Die französische Regierung hat ihren...

Paris, 17. Mai. Die Wälder erklären nahezu ein-
stimmig die von der Türkei angebotenen Friedensbedingungen...

London, 17. Mai. Nach einer Meldung der „Times“
aus Konstantinopel wird Deutschland den Sultan, auf...

Vollwirthschaftlicher Theil.

Bermiethete Nachrichten.
- H. Niebelsche Montanwerke, A. G. in Halle a. S.
In der heute abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths...

Marktberichte.
- Hamburg, 15. Mai. Deffensens-Markt. (Original-
bericht der „Kollektiven Ztg.“ von H. v. Henning & Co., Hamburg.)

Coursnotierungen
der Berliner Börse
vom 15. Mai 1897. Nachmittags.

Industrie-Papiere.
Dienstag 15. Mai 1897.

Wälschische Fonds.
Dienstag 15. Mai 1897.

Bank-Aktien.
Dienstag 15. Mai 1897.

Wälschische Fonds.
Dienstag 15. Mai 1897.

Börse von Berlin vom 17. Mai.

Die Börse eröffnete in freundlicher Tendenz in Rückführung der...

Magdeburg, den 17. Mai 1897. (Eig. Drahtbericht.)
Anfangs-Course vom 17. Mai 1897.

Wälschische Fonds.
Dienstag 15. Mai 1897.

Bank-Aktien.
Dienstag 15. Mai 1897.

Wälschische Fonds.
Dienstag 15. Mai 1897.

Wälschische Fonds.
Dienstag 15. Mai 1897.

Wälschische Fonds.
Dienstag 15. Mai 1897.

Magnum bonum
Speisepfefferkörner
Paul Gentsch, Bahnhofs Hofladen.

Bruteier,
von rebusfähigen Stallern gehöhrt,
Kamin bei Roßigk.

Mein
Sniefenpulver
tödtet klebendes oder kriechendes
Ernst Jentzsch, Leipziger Straße 29.

Motten
Ernst Jentzsch, Leipziger Straße 29.

Bermiethungen.
Henriettestrasse 15

Ein junger Mann,
Lehrer, welcher das Gymnasium bis...

Stiene und geünzte
Zellen.
Arbeitsnachweis
der Landwirthschaftskammer

Bermiethungen.
Henriettestrasse 15

Ein junger Mann,
Lehrer, welcher das Gymnasium bis...

Vertreter.
Geos. Firma wird ein tücht. Vertreter
für Hof und Feld sucht zum 1. Juli

Wermalter
für Hof und Feld sucht zum 1. Juli

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht
zum 1. Juni d. J. Stellung als Stütze

Land- und Stadtwirthschaftsformen,
Kochmanns, Sägen, Maschinen...

Wirthschafterin.
Suche zum sofortigen Austritt oder
1. Juni eine perfekte Köchin als Wirth-

H. Brause, Freigangbesitzer,
1612) Dederstedt bei Gieselen.

Permanente Gemälde-Ausstellung von Tausch & Grosse, gr. Steinstr. 12, 1.

Neu ausgestellt Gemälde von
 Andreas Achenbach — L. Ayon — Th. Fox — O. Günther-Naumburg — L. Haalard — O. Leu — F. Magiola — J. Meyerheim — E. Navone —
 A. Normann — J. Rollin — A. Stegmann — M. Hilpert.

Geöffnet 10-1 und 3-5 Uhr. Sonntags 11½-1 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfg. Jahres-Abonnement von Tag des Eintritts: 1 Person 3 M., 1 Familie 5 M.

Zum Pfingstfeste.

100 hochfeine Verlobungskarten

(Doppelklappkarten)

mit Goldrand und 100 ff. Couverts nur Mark 10, dieselben mit Monogramm nur Mark 15

empfiehlt die

Buchdruckerei der Galle'schen Zeitung

(Otto Thiele)

Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Um recht frühzeitige Bestellung wird höflichst gebeten.

Nachrichten

für
 diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffizierschulen
 eingestellt zu werden wünschen.

- Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärdienst widmen wollen, zu Unteroffizieren heranzubilden.
- Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei konstanter Thätigkeit aus den bezüglichen Stellen des Unteroffiziersstandes (Feldwebel etc.) des Militär-Verwaltungsdienstes (Batalmeier etc.) und des Civildienstes zu gelangen.
- Der Unterricht umfasst: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Unterweisung aller Arten von Dienstbüchern, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Etelographie, Band- und Planschneiden, sowie Übung.
- Die gymnastischen Übungen bestehen in Turnen, Voltinieren und Schwimmen.
- Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule giebt den jungen Leuten keinen Anreiz auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung und der eifrigen Dienstleistung des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Unteroffizierschüler können in befriedigender Weise bereits auf den Unteroffizierschulen zu übermäßigen Unteroffizieren befördert werden und treten bei ihrem Auscheiden in das Herz lediglich in eintägige Unteroffiziersstellen.
- Uebernimmungen von Unteroffizierschülern erfolgen nur an Infanterie, Jäger-, Marine-Infanterie und Artillerie-Truppenkörper. Für die Verteilung auf diese Truppenkörper ist in erster Linie das dienstliche Bedürfnis maßgebend, indessen sollen die Wünsche der Einzelnen um Zuteilung an bestimmte Truppenkörper nach Möglichkeit berücksichtigt werden.
- Die Unteroffizierschüler gehören zu den Militärpersonen des Friedensstandes; sie stehen wie jeder andere Soldat unter den militärischen Befehlen und haben beim Eintritt den Schwereid zu leisten.
- Der in die Unteroffizierschule Eingeweihte muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.
- Der Eingeweihte soll mindestens 154 cm groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen sowie wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein und die Brauchbarkeit für den Friedensdienst der Infanterie besitzen.
- Der Eingeweihte muß sich tadelloser geführt haben, lateinische und deutsche Schrift mit einiger Sicherheit lesen und schreiben können und die ersten Grundlagen des Rechnens mit unbenannten Zahlen kennen.
- Der Eintritt in eine Unteroffizierschule kann nur dann erfolgen, wenn sich der Freiwillige zuvor verpflichtet, nach erfolgter Ueberweisung aus der Unteroffizierschule an einen Truppenkörper noch vier Jahre im aktiven Heere zu dienen.
- Der Eingeweihte muß mit ausreichendem Schulzeug, zwei Hemden und mit 6 Mark zur Beschaffung des erforderlichen Ausrüstungsgegenständen versehen sein. Im Uebrigen ist die Ausbildung kostenfrei; die Unteroffizierschüler werden bekleidet und verpflegt wie jeder Soldat des aktiven Heeres.
- Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei dem Kommandeur der Unteroffizierschulen in Potsdam, Jülich, Bielefeld, Weisenfels, Göttingen und Marienwerder unter Vorlegung eines von dem Civil-Verwaltungsamt der Kriegskommission seines Auszubildungsbezirks ausgestellten Meldeausweises und einer amtlichen Bescheinigung über die bisherige Beschäftigungswelt, über früher überhandene Krankheiten und etwaige erbliche Vererbung vorzulegen zu melden.
- Eine Einstellung findet indessen bei den Unteroffizierschulen in Potsdam, Jülich und Weisenfels nicht mehr statt, da dieselben sich aus Unteroffizierschülern ergänzen.
- Ist die Zeitung im Lesen, Schreiben und Rechnen sowie die schriftliche Unterweisung günstig ausgefallen, so wird zunächst die Verpfichtungs-Verhandlung über die vorgeschriebene längere aktive Dienstzeit (Mitar 8) aufgenommen. Diejenigen Freiwilligen, welche den Eintritt nachgeprüft haben, erhalten durch Vermittlung des zuständigen Bezirkskommandos den Annahmehschein von der Unteroffizierschule, welcher sie zugestellt worden ist.

folgt von derjenigen Unteroffizierschule, welche den Annahmehschein ausgestellt hat, durch Vermittlung des betreffenden Bezirkskommandos.

Eine Abigung der Eintrittsverpflichtung kann nur mit Genehmigung der Inspektion der Infanterieschulen erfolgen. Kosten dürfen der Militär-Verwaltung hierdurch nicht entfallen. Wird die Lösung der Verpflichtung nach dem Gutachten auf einer Unteroffizierschule erbeten, so hat der betreffende Freiwillige, wenn die Berechtigung ausnahmsweise erachtet wird, die Kosten der Militärreise zu tragen.

- Die Wünsche der Freiwilligen um Zuteilung an eine der Unteroffizierschulen in Bielefeld, Göttingen und Marienwerder sollen, soweit angängig, berücksichtigt werden.
- Die Einstellung von Freiwilligen in die Unteroffizierschulen findet alljährlich zweimal statt, und zwar bei den Unteroffizierschulen in Bielefeld und Marienwerder im Monat Oktober, bei der Unteroffizierschule in Göttingen im Monat April.

Wer zu diesen Zeitpunkten nicht einberufen werden kann, darf in freierwilliger Weise die Unteroffizierschulen in Bielefeld und Marienwerder bis Ende Dezember, der Unteroffizierschule in Göttingen bis Ende Juni eingestellt werden, vorausgesetzt, daß dann noch allen Aufnahmebedingungen genügt wird.

- Unteroffizierschüler, die sich durch mangelhafte Führung oder durch zu geringe Leistungen als nicht geeignet für den Unteroffiziersdienst erweisen, werden aus den Unteroffizierschulen entlassen.
- Entlassenen Unteroffizierschülern wird bei späterer Erfüllung der gesetzlichen Dienstpflicht die in der Unteroffizierschule zugewandte Dienstzeit grundsätzlich nicht in Anrechnung gebracht (§ 87, der M.D.).
- Abwähren ihrer Dienstzeit in der Unteroffizierschule erhalten bei guter Führung diejenigen Unteroffizierschüler, welche in die Dienstzeit beurlaubt werden, eine einmalige Abwehr-Geldzahlung.

Activa. Bilanz - Conto am 31. December 1896. Passiva.

Cassa-Conto	176 07	Geschäftsantheils-Conto	388 -
Debitoren-Conto	9 930 98	Creditoren-Conto	9 715 60
Inventar-Conto	8 75	Reservefonds-Conto	7 20
	10 110 80		10 110 80

Mitgliederbestand am 1. Januar 1896: 14
 Mitgliederzugang im Jahre 1896: 7 21
 Mitgliederabgang „ „ 1896: — —
 demnach Mitgliederbestand am 1. Januar 1897: 21
 Im Jahre 1896 haben sich die Mitgliederzahl um Mk. 238,-
 und Haftsumme um Mk. 29 750,- vermehrt.
 Die Gesamthaftsumme betrug am 31. December 1896 Mk. 37 750,-.

Teutsenthal, den 14. Mai 1897. (6135)

Ländliche Spar- und Darlehenskasse

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
 Teutsenthal.

Louis Pröschel, Vorsitzender. Robert Hartmann, Th. Hartung.



Von heute ab steht wieder ein sehr großer
 frischer Transport prima
**Belgischer
 Spannpferde**
 leichten und schweren Schlages bei mir zum
 Verkauf. Halle a. S.,
Meyer Salomon, Dorotheenstraße 7/8. (6157)

Zette Schafe
 verkauft einzeln oder in größeren
 Zämmen 6162
 Freigut Oberörlingen a. Sec.

lebende Hale, Schlie
 und Pedete,
 sowie sämtliche Zeeffische
 empfiehlt billig
Ww. Krahmer, Cleinsand-
 straße 8.

Gasthof-Verkauf.

Ein Gasthof mit sehr guter Sommer-
 küche, schöne Lage in ganz Thüringen,
 mit einem 7 Morgen großen Waldes,
 Spielplatz aller Fremden, mit vollem
 Inventar, 20 Betten etc. etc., mit allem
 5-6000 Stk., ist bei 6-7000 Mk. An-
 zahlung sofort zu verkaufen. Erlaube um
 Z. 6143 an die Expedition dieser Zeitung
 erbeten. (6143)



Die fast neue georgische
 Einrichtung einer
Mühle
 mit 3 Gängen incl. Rad billig ver-
 käuflich. Offert. unter Z. 6140 beifolgt
 die Expedition dieser Zeitung. (6140)



2 elegante
Juder
 Stern, halt und fehlerlos, jährlich wie
 auch ein Mecklenburger Rapsvollrad
 8 Jahr, Casofier, stehen zum Verkauf.
 Nitzberg Historischen 6. Corbett,
 Högel.

Wanzenheim verkauft
130 Stück
 und Kastenborn bei Bielefeld
170 Stück
 halbgelbliche schöne große
 (6133)

Tammer.

Patent Flugaschen- u. Russfänger.

Den gezeigten Fabrikbestimmern und Hobler
 Bechen zeige hiermit ergeben an, daß
 mein Patent Flugaschenfänger die so
 häufige Flugasche, Rauch und Funken, welche
 aus dem Schornstein fliegt und die Ge-
 noßener sehr belästigt, unter Garantie
 gänzlich beseitigt. Bitte um gütige Auf-
 träge. **Friedr. Ebeling,** Leipzig,
 6147) Rathhausstr. 12.

Rutschwagen,

halbober, 4 Räder, gut erhalten, sowie
 fünfseitig, 4 Räder und Mantel preiswerth
 zu verkaufen
 Zeltmacherstr. 23.
Mk. 24000
 auf Mühlengrundstück zur 1. Stelle mit
 4-4½% per 1/7, geacht. Gebäude
 Berlitz, Mt. 27 900. 2 3/4 ha Acker,
 Steinweg Mt. 214. — Gef. Offerten er-
 beten an Rudolf Hoff, Halle a. S.
 unter A. F. 50227. (5027)